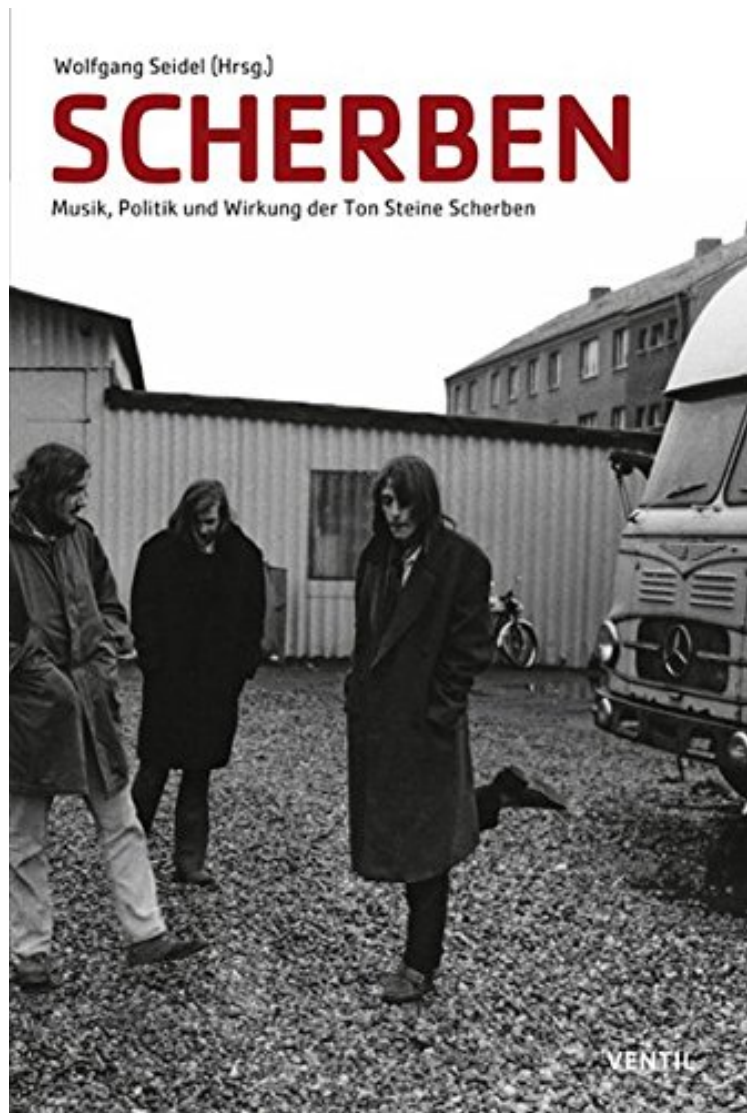


(Read ebook) Scherben: Musik und Politik - Die Wirkung der Ton Steine Scherben

# Scherben: Musik und Politik - Die Wirkung der Ton Steine Scherben

Von Ventil Verlag

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #617100 in BcherVerffentlicht am: 2008-10-01 Abmessungen: 9.02 x .98b x 5.911, Einband: Taschenbuch 252 Seiten | File size: 37.Mb

**Von Ventil Verlag : Scherben: Musik und Politik - Die Wirkung der Ton Steine Scherben** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Scherben: Musik und Politik - Die Wirkung der Ton Steine Scherben:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Scherben Von Kunde Leider bin ich noch nicht dazu gekommen, dieses Buch zu lesen, aber ich denke mal, dass es

mein Bild über die Band vervollständigen und sehr interessant sein wird. 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wären der Scherben von Bruecker Das Buch von Wolfgang Seidel ist eigentlich von allen Scherben-Bchern das Beste. Natürlich schreibt er aus der egoistischen Sicht des ex Schlagzeugers und Gründungsmitglied. Nur Seidel hat die Scherben nach dem Debutalbum verlassen, und hat nur noch Aushilfsweise das Schlagwerk bedient. Von daher ist seine spätere Reflektion zu dieser Zeit etwas anders geartet, als von den Mitgliedern der Scherben (Sichtermann und Rio). Herr Seidel zeigt sehr gut auf wie die Mbius Brüder nach dem Tode ihres jüngsten Bruders unbedingt die David Volksmund Produktion übernehmen wollten und aus dem ehemaligen Bauernhof, und späteren WG Rio / Lanrue einen Friedhof und Museum machten. Leider ist ihnen dieses Unterfangen geglückt da der Weinberg von RPS Lanrue in Portugal abgebrannt war, und somit Herr S. schnelles Geld brauchte. Das sich die Scherben anfangs als Deutsche Rolling Stones gesehen haben, ist eigentlich hinlänglich bekannt, und somit dann auch die Zielgruppe. Das aber die heute etablierten Linken und Grüne die Band in den wirtschaftlichen Ruin getrieben haben, war mir bis zu diesem Buch nicht so bekannt. Denn es war ja verpönt mehr als 10,- DM für die Scherben live zu bezahlen. Wobei gegen Grnemeyer, Lage und Consorten selbst Anfang der 80er schon mehr eingesteckt haben. Was mich an diesen und allen Bchern über die Scherben stört, das alle jetzt an der Musik von Rio und Lanrue verdienen wollen. Doch letztendlich kennt nur noch eine Person die wahre Geschichte der Scherben und alles was da so dran hing, und lebt auf einem Weinberg in Portugal. Danke Lanrue für Dein Schweigen! Letztendlich sind die Scherben an Anspruch und Wirklichkeit gestorben. 12 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Reflektion im historischen Kontext Von Sommerklang Wenn eine Band sich in ihren aktiven Jahren und darüber hinaus als unabhängig, unbequem und identitätsstiftend in der Rockgeschichte platziert, dann sind Legendenbildung und die Demontage selbiger ständige Begleiter. Bei Ton Steine Scherben (1970 -1985) verbanden sich angloamerikanisch geprägte Rockmusik und gesellschaftskritische Texte in deutscher Sprache zu auftritteleisenden Polit-Parolen, was der Band auch die signifikanten Beinamen "Anarcho" oder "Agitprop" bescherte. Die Musiker um Frontmann Rio Reiser waren wesentlicher Bestandteil der linken Szene im Westberlin der 70er Jahre. Die Fans liebten neben den Songs vor allem die Lebensgefühl-Mythen vom freien Kommunitarischen Leben mit Sex, Drugs Rock'n'Roll. So war dann auch vor 5 Jahren die Aufgabenstellung für die erste Band-Biografie klar umrissen: Entzauberung statt Glorifizierung. Das ging dem einen zu weit, dem anderen nicht weit genug. Nun versammelte Wolfgang Seidel, Gründungsmitglied und Schlagzeuger der Scherben, linke Weggenossen zu einem Diskurs-Reader um sich, Zeitzeugen und Freunde der Band, die bisher nicht zu Wort kamen und welche dem Buch eine gewisse Berechtigung und Wichtigkeit geben. Eine Lektüre, die man vor allem interessierten Lesern empfehlen möchte, die mit Marx, Kant Adorno vertraut sind. Es geht ihnen um ein realistisches Stimmungsbild der gesellschaftlichen Situation, in der vier junge, optimistische Musiker ihre Band gründeten, um die Welt zu verändern. Was waren ihre Ziele, Träume, Rollen? Von Ex-Terrorist Thorwald Proll gibt es drei Gedichte und Politik-Student Robert Kneschke zitiert aus dem Gästebuch seiner Homepage. Ted Gaier hat sich in vier Wochen etwas angelesen und urteilt jetzt in "Hassschben" über Zeitzeugen, die er als "Dummschwätzer" betitelt. Wolfgang Seidel schreibt kompetent über die Entstehung der Ton Steine Scherben im linken Berlin der 60er Jahre. Weitere soziologisch interessante Themen, unmittelbar die Band-Geschichte betreffend, sind Jugendzentren, die Arbeitswelt, Spiritualität und Drogen, Sprache, die Musikszene in der DDR, Konsumkritik und das Landleben in Fresenhagen damals und heute. Der nihilistische, teils theoretische, aber auch persönliche Tonfall einzelner Beiträge dient einer sachlichen, reflektierenden und dokumentarischen Ebene, ergänzt durch zahlreiche Schwarzweiß-Fotos, die größtenteils noch nicht bekannt sind und Abbildung von Original-Dokumenten. Das textlich hohe Niveau widerspricht jedoch der wiederkehrenden Betonung, dass die Zielgruppe der Ton Steine Scherben junge Arbeiter und Auszubildende waren und immer noch seien. Es geht eben doch um die latent egozentrische Konfrontation mit und Vertiefung von selbsterlebter Geschichte.

Produktbeschreibung Die Geschichte der Ton Steine Scherben, dem musikalischen Sprachrohr der deutschen Linken Keine andere Band spiegelt den Aufbruch einer jungen Generation und ihren kompromisslosen Bruch mit einer als reaktionär empfundenen Republik dermaßen wider wie die Ton Steine Scherben. Heute werden die Band und ihr charismatischer Sänger Rio Reiser gerne verklärt. Wolfgang Seidel, der erste Schlagzeuger bei den Scherben, wirkt diesem Mythos entgegen Als Herausgeber hat er Zeitzeugen versammelt, politische Aktivisten der 1970er und Freunde der Band, deren Erinnerungen ein Bild davon abgeben, wer und wie die Scherben wirklich waren. Das Buch ist allerdings weitaus mehr als nur eine Bandgeschichte. Es bietet einen tiefen Einblick über die Mentalität der westdeutschen Linken in den 1970er und 1980er Jahren und reicht zudem bis in die Gegenwart hinein Welche Wirkung hatten die Scherben auf musikalische Protestkultur? Welche Bedeutung hatten sie für Jugendliche in der DDR? Wie hat sich linker Protest nach dem Mauerfall verändert? Aus dem Inhalt Die Geschichte des Rauch-Hauses; die Berliner Hausbesetzer-Szene; Raubdrucke und Underground-Zeitungen; die Wirkung der Scherben auf Punk und HipHop; das Leben in Fresenhagen; Rio Reiser und das schwule Musikprojekt Brhwarm; von Pop als Gegenkultur bis zur Quotendebatte.

Kurzbeschreibung Die Geschichte der Ton Steine Scherben, dem musikalischen Sprachrohr der deutschen Linken

Keine andere Band spiegelt den Aufbruch einer jungen Generation und ihren kompromisslosen Bruch mit einer als reaktionär empfundenen Republik dermaßen wider wie die Ton Steine Scherben. Heute werden die Band und ihr charismatischer Sänger Rio Reiser gerne verklärt. Wolfgang Seidel, der erste Schlagzeuger bei den Scherben, wirkt diesem Mythos entgegen: Als Herausgeber hat er Zeitzeugen versammelt, politische Aktivisten der 1970er und Freunde der Band, deren Erinnerungen ein Bild davon abgeben, wer und wie die Scherben wirklich waren. Das Buch ist allerdings weitaus mehr als nur eine Bandgeschichte. Es bietet einen tiefen Einblick in die Mentalität der westdeutschen Linken in den 1970er und 1980er Jahren und reicht zudem bis in die Gegenwart hinein: Welche Wirkung hatten die Scherben auf musikalische Protestkultur? Welche Bedeutung hatten sie für Jugendliche in der DDR? Wie hat sich linker Protest nach dem Mauerfall verändert? Aus dem Inhalt: Die Geschichte des Rauch-Hauses; die Berliner Hausbesetzer-Szene; Raubdrucke und Underground-Zeitungen; die Wirkung der Scherben auf Punk und HipHop; das Leben in Fresenhagen; Rio Reiser und das schwule Musikprojekt Brhwarm; von Pop als Gegenkultur bis zur Quotendebatte.